

Beschluß verneinend, so tritt der Grundsatz der Immunität der Verhandlungsberichte für den gegebenen Fall außer Kraft.

Der Reformentwurf mag vielleicht manche bestreitbare Renerungen aufweisen, deren Berechtigung nicht auf den ersten Blick, sondern erst bei eingehender Prüfung erkannt werden kann, im Ganzen belustet er aber einen entschiedenen Fortschritt, der sich vor allem in dem Streben zeigt, die Entwicklung der Presse nicht durch solche Gesetzesbestimmungen einzudämmen, die angesichts der mächtigen Ausgestaltung des öffentlichen Lebens ihre Geltung oft längst einkämpfen, während die sternen Normen noch aufrecht bleiben. Dieser Gedanke kommt im Motivberichte in den Worten zum Ausdruck, die Erfahrung habe erwiesen, wie häufig politische und soziale Grundsätze, nachdem man sie eben noch entschieden ablehnte, zu den herrschenden wurden — ein Vergleich möglicher Erfahrung entsprechen, wenn es nicht doch veralten sollte... Das neue österreichische Pressegesetz soll und wird, wie der leitende Staatsmann im Wiener Parlamente erklärte, „seine Waffe gegen die Presse sein, sondern lediglich eine Schutzwaffe gegen Ausschreitungen der Presse“.

Tagessgeschichte.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König begab sich heute vormittag in Begleitung des Hauptadjutanten vom Dienst Major v. Bögendorf nach der Wohnung des heute früh in Hosterwitz verschiedenen Staats- und Kriegsministers, General der Infanterie Edlen v. der Planitz, Exzellenz, um der Gewählin des Vereinigten Allerhöchsten Teilsnahme anzuhören.

— Se. Exzellenz der König, Haussmarschall Wiel. Geh. Rat v. Karlowitz-Hartitsch, Exzellenz, hat heute den Dienst bei Se. Majestät dem Könige in Villa Hosterwitz übernommen, und der Oberhofjägermeister Fehr v. dem Busche-Streitkof ist von dort nach Dresden zurückgekehrt.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus Homburg v. d. H. liegen folgende Meldungen vor, von denen wir einzelne bereits in einem Teile unserer gestrigen Nummer unter Drucknachrichten gebracht haben: Se. Majestät der Kaiser hörte vorgestern vormittag den Vortrag des Gefandten v. Tschirichy und Bögendorff. Nachmittags unternahmen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz, des Deutschen Reiches und von Preußen, Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Louise eine Ausfahrt auf die Saalburg, wo die Neubauten besichtigt und die neuen Funde in Augenschein genommen wurden. Zur Abenddasei war der Stellvertreter des Chefs des Zivilstabes Geh. Rat v. Valentini geladen. Gestern vormittag unternahm Se. Majestät der Kaiser einen Auftritt durch den Lindenweg nach der Saalburg und kehrte durch den Hardtwald nach Homburg zurück. Auf der Saalburg hatte Se. Majestät der Kaiser eine Besprechung mit Prof. Jochsduer-Karlsruhe und Baron Jacob Sodann hören. Se. Majestät der Monarch den Vortrag des Geh. Rats v. Valentini. Gestern mittag fand anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Österreich Freiburg statt, bei Ihres Kaiserlichen Majestäten statt, zu der der österreichisch-ungarische Hochstaat in Berlin v. Szögyeny-Marcz und die Herren des Hochstaats geladen waren. Bei dieser Feierlichkeit lagen die Majestäten einander gegenüber. Se. Majestät der Kaiser lag zwischen dem österreichisch-ungarischen Hochstaat v. Szögyeny-Marcz und dem Kaiserl. und Königl. Oberstleutnant Grafen Stürgkh. Rechts folgten sodann der kommandierende General v. Lindequist, Oberhofmarschall Graf zu Gelenburg und Generalleutnant Graf Hülsen-Hoheisel, nach links Staatsminister Graf Bödly-Trappeler, General der Infanterie v. Plessen und der Gefandte v. Tschirichy und Bögendorff. Ihre Majestät die Kaiserin fügte Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen und der Palastkame Gräfin Keller rechts und dem Kaiserl. und Königl. Hochstaat Grafen Thurn, sowie der Hofdam Gräfin Stoltberg-Wernigerode links. Gestern nachmittag bezogen sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nach Schön Friedrichshof.

— Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen ist an den Mandaten des VII. Armeecorps teilnehmend und auf Haus Brücke bei Welle, Bez. Osnabrück, Quartier berichtet.

— Eine Vereinbarung zwischen den Regierungen von Württemberg und Sachsen-Weimar regelt die

gegenzeitige Besitzabteilung in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts. Nachdem das Staatsministerium in Weimar anlässlich eines Spezialfalles sich bereits erklärt hat, im Falle der Zulassung der Gegenzeitigkeit die Verwaltungsbehörden des Großherzogtums zur Besitzabteilung in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts auch außerhalb des Bereiches der reichsgerichtlichen Bestimmungen zu verbinden, hat das württembergische Staatsministerium die Zulassung dieser Gegenzeitigkeit gegeben.

— Der Deutsche Seefischer-Verein hat mit Unterstützung des Reichsrats des Innern eine Versuchsfischerei großen Stils in der Ostsee veranlaßt. Hierzu wurden der Kieler Dampfer „Holsatia“ und ein Hochseefischer von der Nordsee benutzt. Verschiedene wissenschaftliche Verbindlichkeiten beteiligten sich an der Fischerei. Über die Ergebnisse wird binnen kurzem ein ausführlicher Bericht erscheinen. Wenn aus der Expedition keine ungünstigen Erfahrungen in der Ostsee ermittelt hat, so hat sie doch weiteres wichtiges Material zur Bewertung der Ostsee als Fischereigebiet beigebracht und einige gute Fangplätze ermittelt. Ein wichtiger Erfolg wird in der Okklusion erachtet, daß schwierig jemals eine intensive Grundschnellfischerei nach Art der Nordseefischer in der Ostsee sich rentieren wird.

— Der „Östliche Volksbote“, das Organ der liberalen Reichstagabgeordneten Hanck und Deller, veröffentlicht eine demokratische Auskunft über die Freiheit des Abschlusses der reichslandischen Provinzialen Reichstagabgeordneten an das Zentrum. Das Blatt erklärt, da Bötelrode sehr einem Anschluß an das Zentrum ebensoviel feindlich entgegen wie die übrigen reichslandischen Provinzialen Abgeordneten. Es handelt sich hier aber um eine Frage, die sich nicht sofort erledigen läßt; die reichslandischen Abgeordneten dachten sich demnächst mit ihr beschäftigen.

— Über eine hier abgehaltene Polenversammlung wird folgendes berichtet: Über 2000 Polen versammelten am Sonntag in den Germania-Sälen eine Protesttagung gegen die anti-Polenpolitik der preußischen Regierung. Der Referent Redakteur Weibel bestreite das Germanentum als den Erbfeind der Polen, die immer mehr zur Einheit kämen, daß alle deutschen Parteien, das Zentrum so gut wie Freikirchliche und Sozialdemokratie, ihre Gegner seien und germanophile Geiste hegten. Nur eine innere Reorganisierung, die mit der Wiederaufstellung des polnischen Nationalbewußtseins die soziale Etablung des Volkes zu fördern befähigt sei, könne den Polen helfen und ihnen eine freie selbständige Zukunft verhüten. In der Debatte wurde wiederholt betont, da die Polen die Teilung ihres Vaterlandes nicht anerkennen; für sie gebe es innerhalb des ehemaligen Polenreichs keine Grenzfähre, sie müßten von ihren Abgeordneten im Parlamente verlangen, daß sie sich als Vertreter des ganzen unterliegenden Polen fühlen. Die Polenfraktion hätte sich als unsfähig erwiesen, ihre Mitglieder seien „Streiter“ und „unbeholfene politische Idioten“. Preußen werde früher von den Landstädten der Schwinden, ehe es ihm gelinge, die Polen zu germanisieren und die Hoffnung auf die Wiederherstellung Polens zu nehmen. Das neue Polen werde nicht mehr eine Beute der Schlächte und des Klerus, sondern ein freies demokratisches Reich sein. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme:

„Die verhängnisvollen Preußner Polen protestieren auf entschieden gegen die polenfeindliche Politik der preußischen Regierung, insbesondere gegen die Verwendung polnischer Steuerzettel zur Bekämpfung derselben, die sie auf sich haben. Sie erfordern den Verlauf des polnischen Landes an der Ostseestraße mit einer Kommission an der polnischen Nation und gebeten, allen Germanisationsversuchen den polnischen Widerstand entgegenzusetzen. Es ist ihr unabdingbarer Wunsch, daß Polen in jeder Weise zu unterstützen, die Entwicklung des polnischen Handels und der polnischen Industrie zu fördern, den polnischen Boden den Polen zu erhalten und ihre Kinder im polnisch-nationalen Sinne zu erziehen.“

Mit einem dreimaligen Hoch auf die polnische Demokratie wurde die Versammlung geschlossen.

Hannover. Eine große Gedächtnissfeier für Rudolf v. Benington fand vorgestern hier in den Räumen des „Tivoli“ statt. Unter den Angehörigen des Nationalliberalen Vereins waren die Mitglieder von Vereinen aus der Provinz, mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete und Vertreter der humiliani-Bemühungen. Von Regierung der Stadt Hannover waren Stadtdirektor Tramm und viele Senatorn zugegen, auch waren die königl. Behörden aus Stadt und Provinz vertreten. Abgeordneter Senator Wallbergh hielt die Eröffnungsansprache, in der er die großen Verdienste und die Charaktereigenschaften des Heimgegangenen hervorhob. Alabama hielt Gymnasialdirektor Ramboeck Hannover die Gedächtnissrede, in der ein fehlendes Bild von Benington politischer Werthalt entwarf.

Harmstadt. Se. Königl. Hoheit der Großherzog ist vorgestern abends nach Bayreuth abgereist.

Fulda. Zu der morgen beginnenden Bischofskonferenz wurden, mit Ausnahme der Bischöfe von

Hessen und Hildesheim, alle preußischen Bischöfe angesetzt.

Österreich-Ungarn.

Wien. Der Geburtstag des Kaisers Franz Joseph ist in allen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie festlich begangen worden.

Frankreich.

Paris. Wie aus Martigny-le-Bains gemeldet wird, ist der Kommandant der Artillerie und Genie-Schule in Fontainebleau General Demassieux plötzlich gestorben.

— Wie dem „Tempo“ aus Brest gemeldet wird, weigerte sich der Major Le Roy Laburie, der beauftragt war, mit einer Abteilung des 19. Infanterieregiments die Ausweitung der Schulgeweber in Douarnenez vorzunehmen, diesen Befehl auszuführen. Der Major wurde mit Festungskarrest bestraft.

— Die Sitzungen der Generalsäte sind gestern eröffnet worden. Das überall wurden die bisherigen Präsidenten wieder gewählt; unter ihnen befinden sich die Minister Ballot, Trouillet und Marceaux. Der Generalsrat in Versailles nahm eine Resolution an, wonach die Regierung die Wiedereröffnung der geschlossenen Schulen gehalten soll. Weitere Generalsäte beschloßen, über den künftigen deutsch-französischen Handelsvertrag zu sprechen, den die Regierung Deutschlands und Frankreichs als die Grundlage ihrer Handelspolitik betrachten. Auch an die Reise des Königs Wilhelms I. nach Berlin, der beinahe auf dieser Fahrt vom Minister des Außenwesens begleitet wird, werde die Hoffnung gesetzt, daß der bei dieser Gelegenheit zu pflegende Meinungsaustausch zu Preliminärverhandlungen über den neuen Handelsvertrag führen werde. Es befiehlt sich in politischen wie in Handelskreisen die Übereinstimmung, daß es gelingen werde, den Abschluß neuer Verträge unter gegenseitig befriedigenden Bedingungen zu erreichen.

Großbritannien.

London. In einem der „Vol. Ratt.“ von hier zu gehenden Berichten wird darauf hingewiesen, daß hier bezüglich der Aussichten für das Zustandekommen der handelspolitischen Vereinigung zwischen den Mächten in der letzten Zeit eine gänzliche Auflösung durchgegangen sei. Eine wichtige Stütze der jetzt gehegten Erwartungen bildet die allgemein geteilte Meinung, daß bei der Kaiserbegrußung in Kassel und den Besprechungen der beiden seitigen Minister ein vorläufiges Einvernehmen über den künftigen deutsch-französischen Handelsvertrag erzielt wurde, den die Regierung Deutschlands und Frankreichs als die Grundlage ihrer Handelspolitik betrachten. Auch an die Reise des Königs Wilhelms I. nach Berlin, der beinahe auf dieser Fahrt vom Minister des Außenwesens begleitet wird, werde die Hoffnung gesetzt, daß der bei dieser Gelegenheit zu pflegende Meinungsaustausch zu Preliminärverhandlungen über den neuen Handelsvertrag führen werde. Es befiehlt sich in politischen wie in Handelskreisen die Übereinstimmung, daß es gelingen werde, den Abschluß neuer Verträge unter gegenseitig befriedigenden Bedingungen zu erreichen.

Spanien.

London. Wie man aus Portsmouth meldet, wurde gestern bei Spithead von der Flotte eine Reihe von Manövern ausgeführt, denen der König an Bord seiner Yacht bewohnte. Das herrschende Stürmische Wetter beeinträchtigte den Ausblick und zum Teil auch die Ausführung der Manöver.

— Boddo, Dewey und Delaney sind gestern nachmittag 5 Uhr nach Rotterdam abgereist, um die Präsidenten Kruger und Stein zu besuchen und dem Begräbnisse Lazarus Meyers beizutreten.

— Der Shah von Persien ist gestern hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Prinzen von Wales und dem Staatssekretär des Neuen Marquess von Lansdowne empfangen.

— Der Prinz von Wales hat gestern im Namen des Königs zu Ehren des Shaha im Buckingham Palace ein Bankett gegeben, an dem u. a. Balfour, die übrigen Minister, Roberts und Kitchener teilnahmen.

— Kolonialminister Chamberlain hat eine Abordnung aus Trinidad empfangen, die über die ungenügende Höhe der von der Regierung zur Unterstützung der Zuckerindustrie in den englischen Antillen ausgeworfenen Kredite berichtete. Chamberlain erwiderte, eine Erhöhung der erwähnten Kredite sei unmöglich, und versicherte der Abordnung, er würde nichts tun, das die Industrienzentrale infolge des Widerstandes auf Madeira und anderen Mächten nicht zu stande kommen werde. Chamberlain bewies ferner, daß die Rückzahlung der Konvention durch einen unvorhergesehenen Umstand nicht zu stande kommen werde, so würden wirksame Maßregeln zum Schutz der Zuckerindustrie der englischen Antillen getroffen werden.

Spanien.

Pamplona. Der König empfing gestern 200 Bürgermeister aus der Provinz Navarra und wohnte später Rodeo- und Schießübungen bei. (Wiederholung.)

Amerika.

Washington. General Chaffee hatte telegraphisch mitgeteilt, daß ein Feldzug gegen die Moros in Mindanao notwendig sei, um den zunehmenden Widerstand gegen das amerikanische Regime zu brechen. Infolgedessen ist der General angewiesen worden, nach Mindanao zu handeln.

— Staats- und Kriegsminister General der Infanterie Edler v. der Planitz.

Heute morgen 4 Uhr reiste in seinem 65. Lebensjahr zu Hofstewitz, wo er seit langen Jahren in bewohnter Villenlager während der Sommermonate im Kreise der Seinen die freien Stunden zu verbringen pflegte, Se. Exzellenz der Königl. Staats- und Kriegsminister General der Infanterie Dr. Paul Edler v. der

Planitz nach Sachsen an.

Quimper. Nach zweifelhaftem festigen Widerstand, während dessen die Vertreter der Regierung thätig angegriffen wurden, wurde die Schule im St. Menen geschlossen. Der Polizeikommissar wurde leicht verwundet. Die Schließung der Schulen ist gestern abends erfolgt. Besonders vor dem Bauern und Soldaten ist die Schule geschlossen worden, um die Befreiung der Schule zu schützen. Es ist eine schlechte Schule, die die Befreiung der Schule zu schützen.

— Die von dem Polizeikommissar an die Schule von St. Menen angebrachte Siegel wurden wieder abgebrochen.

Quimper. Nach zweifelhaftem festigen Widerstand, während dessen die Vertreter der Regierung thätig angegriffen wurden, wurde die Schule im St. Menen geschlossen. Der Polizeikommissar wurde leicht verwundet. Die Schließung der Schulen ist gestern abends erfolgt.

Besançon. Bei dem Sonnen anlässlich der vorliegenden Victor Hugo-Fest ist der Handelsminister Truillet eine Rede, in der er einer bereits in einem Teile unserer letzten Nummer gebrachten Meldung folgt. Gestern v. a. sagte: Wenn die Regierung wieder aber Gewalt über die Tragweite des Vereinigten sich gestellt

auf dem Boden Leipzig abspielt. Dabei verabsäumte er es aber nicht, auch eingedrungen der ersten Regungen des Schaffensdrangs seines Helms zu geben, zumal des militärischen. Und das gibt die Veröffentlichung eines besonderen Wert. So können vor allem die militärischen Proben auf den Elbigen zu der Oper „Die Hochzeit“ und die langjährige Analyse der C-dur-Symphonie (1823 entstanden) auf allgemeines Interesse rechnen. Das Schriftliche ist also allen deinen, die sich über die Anfänge Wagners unterrichten wollen, zur Einsichtnahme zu empfehlen. Daß dem Verfasser ein kleiner geschichtliches Verschulden mit unterläuft, wo er Weber Karls Einfluss auf Wagner und des ersten geistigen Antipoden auf Merckl gelehrt, darf man ihm nicht zu hoch anrechnen. Für die auf Wagner und Wagner eingehorchten „datieren die Romane und Germanen auf dem Felde der Musik von dieser Zeit“, da die vorbeschriebene Zeit für sie nur nebenständliche Bedeutung hat. Thatlichlich war der Kampf der germanischen und romanischen Kunstschenkungen auf musikalischem Gebiete im 19. Jahrhundert ein viel markanter und eindrücklicher als in den Tagen, da die letzten Schlachten zwischen der im wesentlichen noch in den Anfängen des Adelos befindenden italienischen Oper und der heutigen ihr hauptbeliebten deutschen musikalischen Romanik geschlagen werden. — d.

Centraltheater. Der „Frauenjäger“ erzielte auch gestern ein gut besuchtes Haus. Der Schwan bleibt noch bis Herbst auf dem Repertoire. Sonnabend den 23. August, gelangten drei interessante Einakter zur Aufführung, nämlich D. G. Horleben „Abbildung vom Regiment“, A. Schönherr „Biblisches“ und A. Reinerts „Madoana“. Am 24. August abends findet als letzte Sonnabendvorstellung eine Wiederholung dieser Einakter statt, während nachmittags legitim zu halben Preisen „Die Freuden Herrn“ gegeben werden. Donnerstag den 28. August, verabredet sich das Meisthaler-Ensemble von Dresden.

Berliner Galerieabenden angelauft. Besonders Interesse erweckt die Auszeichnung von Otto Heinrich Engel, einem Führer der feurigen Sezessionsgruppe, die in die große Berliner Kunstaustellung zweitgesetzt ist und die bekanntlich den Saal 10 eingeräumt erhielt. O. H. Engel bringt hier Stroh- und Landschaftsbilder, sowie das Gemälde „Fröhliche Märchen“, das in den Besitz des Staates übertragen. Der Münchner Architekt Högl errang die Auszeichnung mit seinen Entwürfen zu städtischen Bauten.

Springers Kunstmuseum. Von dem bei C. A. Seemann in Leipzig verlegten „Handbuch der Kunsts geschichte“ von Anton Springer liegt nunmehr die 6. Auflage in vier stattlichen Bänden vollendet vor. Wie der erste, das Altertum behandelnde Band, den wir vor ungefähr einem Jahre an dieser Stelle angezeigt haben, von Adolf Michaelis in Straßburg neu bearbeitet worden ist, so ist auch der zweite, dem Mittelalter gewidmet, vollständig durchgearbeitet und auf den neuern Stand der Wissenschaften gebracht worden. Es ist dem Verleger gelungen, für die Ausführung dieser schwierigen Aufgabe den Prof. Joseph Reinhardt von der technischen Hochschule in Wien zu gewinnen, der in dem Ruhe steht, einer der besten Kenner der mittelalterlichen Kunst zu sein. Ihm verdankt der Band in den ersten Jahren höchst reges Interesse, forschung auf dem Gebiete der mittelalterlichen Kunsts geschichte in die Darstellung einbezogen. Auf diese Weise ist der Text des Bandes beträchtlich vermehrt worden, so daß er jetzt auf 414 Seiten gegen die früheren 278 angewachsen ist. Trotz dieser Vergrößerung des Textes hat sich der Verleger die Kosten nicht zu stellen lassen, auch die Illustrationen wesentlich zu verstärken. Es sind nicht nur die Abbildungen durch Abbildungen erläutert, sondern auch viele frühere Illustrationen durch bessere ersetzt worden. Der Band umfaßt jetzt 522 Abbildungen im Text und sechs Farbendrucke. Welchen Wert der

Besitzer gerade auf die Herstellung dieser Farbendrucke legt, erkennt man namentlich auch aus den beiden letzten Bänden des Werkes, die die Renaissance in Italien und im Norden sowie die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts behandeln. Der dritte Band enthält in der 6. Auflage nicht weniger als 12, der vierte sogar sogar 14 Farbendrucke. Darunter befinden sich mehrere, die zum ersten Male für die Zwecke des Springerschen Werkes hergestellt worden sind. Wir haben unter ihnen bewiesen, daß die Frauen am Grab Christi nach dem Gemälde Holbeins in der Akademie zu Florenz, die bekannter, in zahlreichen Abbildungen verstreuten „Engel“ Melozzo da Forlì in der Schule von St. Peter in Rom, die besonders gelungen sind, die überaus eindrückliche Holzfigur einer jungen Patrizierin nach einer bemalten Holzfigur von Görg Súrlin dem Lehrer aus Wm., den bisher noch wenig bekannten „Brunnens des Lebens“ von Hans Holbein dem Jüngeren aus dem Königl. Schloß zu Lübeck, der zu den figurenreichen Werken dieses Meisters gehört, und endlich das noch älteren kleinen Grandezza ungemein kindlich erscheinende Bildnis des Infantin Margarita von Velázquez in Madrid. Die Ausführung dieser sämtlichen Farbendrucke ist zum Teil aufgewandt. Man kann nur wünschen, daß die Bewunderungen des Verlegers, auf diesem Wege die größten Kunstschatze, die wir kennen, zu verhelfen und dadurch das Verständnis der Originale zu fördern ist, so wie bisher von Erfolg gekrönt sein möchte. So ist es die Frage ist, ob es möglich sein wird, das Neue so in das Alt zu verweben, daß seine Anpassungen keine Gewalt annehmen zu werden droht. Aber genug sollte der Verlust werden; haben wir doch immer sein Buch, das dieses Schätzchen Springer erreichen könnte. H. A. Ritter.

Musik.

Symphonie. In der Sammlung „Musikalische Studien“ veröffentlich der rührige Verlag von Hermann Siemann-Rochholz-Lepzig als fünftes Banden eine Schriftliche über Richard Wagner und Leipzig, das den schon mehrfach in Sachen des Wagner'schen Weisters wie seines Bruders in Apoll. Frau. Königl. Hoftheater der hervorgehobenen Musikhistoriker Eugen Seznik zum Verfasser hat. Von mir wird er bei dem gegenwärtigen Hochstand

Die im Nachtrage XVI zum Magdeburg-Halle-Sächsischen Gütertarife enthaltenen Entfernung und Frachträge für die Stationen der Sächsisch-Anhaltischen Eisenbahn — vergl. untere Bekanntmachung vom 11. August d. J. — treten erst mit dem Tage der Herstellung des Anschlusses der Straße Salgau-Gaudenz am 1. September 1902 in Kraft. Dresden, den 18. August 1902.
Königliche General-Direktion der Sächsischen Staatsseisenbahnen
als geschäftsführende Verwaltung.

7335

Dresdner Bank

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold,
Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüteten bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositen nach
ohne Kündigungsfrist 1¹/₂ %,

mit einmonatiger Kündigungsfrist 1³/₄ %,

mit dreimonatiger Kündigungsfrist 2 %,

mit sechsmonatiger Kündigungsfrist 2¹/₄ %,

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an
unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effekten, zur Einlösung
sämtlicher zahlbarer Coupons und Dividendenabscheine, zur Gewährung von Darlehen
gegen börsengünstige Wertpapiere, Aufbewahrung bei Verwaltung von offenen und ge-
schlossenen Dépôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reiseordnungsbriefen, für
Auszahlungen an auswärtige und überseitische Plätze, zur Vermietung von Safes, einerseits
Schrankfächer unter eigenem Verschluß des Miethers, für Conto-Corrent-Verkehr.

148

Dresdner Bank.

Gardinen

empfiehlt preiswert und solid
Plauener Gardinen-Fabrik-Lager

Adolf Erler

Dresden-A., Wilsdruffer Str. 28, I.

Dresden-N., Hauptstrasse 8, I.

Firma bitte genau beachten! 1377

Stores, Vitrinen, Bettdecken etc.

Venbau des Ministerialgebäudes zu Dresden-II.
Die Klempnerarbeiten für den Mittelbau sollen auf dem Wege
öffentlichen Ausbildungsbetrieb vergeben werden. Angebote hierfür sind vor-
bereitet und mit der Aussicht: „Klempnerarbeiten für den Mittelbau“
versiehen bis spätestens dem 1. September 1902 vormittags 10 Uhr
bei der unterzeichneten Ausstellung, Ausstellung 4, einzuschicken, wo-
bei, soweit der Vorrat reicht, vom 20. August 1902 ab die Unter-
lagen gegen gebührenden Entgelt von 2 R. 55 Pf. entnommen und
die Zeichnungen eingeschlagen werden können.

Jedoch entschließt bezüglich Begebung der Arbeiten bleibt
ausdrücklich vorbehoben.

Jeder Bewerber ist bis zum 1. Oktober 1902 an sein Angebot ge-
bunden. Wer bis dahin keinen Bescheid erhält, hat das Recht als so-
gleich zu betrachten.

Dresden, den 18. August 1902.

Königl. Bauleitung des Ministerialgebäudes zu Dresden-II.
D. Kaiser, Bauinspektor. 7332

Kgl. Conservatorium zu Dresden.

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 13, II.; Werder-
strasse 22, pt.; Bautzner Strasse 22, I.; Haydnstrasse 9, I.
47. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.
Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jederzeit.
Hauptaufnahmes 1. April und 1. September. Prospekt und
Lehrer-Verzeichnis durch das Direktorium. 7130

Nervenarzt Dr. Curt Schmidt
Walpurgisstrasse 15 pt.
von der Reise zurück.

Königlicher Burgkeller, Meissen
auf Schloss Albrechtsburg.
Speise-Etablissement 1. Ranges, prächtiger und schönster Garten
Meissens, Grossartiges Panorama, Ritterfestspiele, Feinsten in- u. aus-
ländische Weine. S. its Biere. Stets frische Forellen. Menu v. 1,50 an
6665 Hochachtungsvoll F. Kömpel, Traiteur



Sur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst
empfehlenswert, in jedem Hause im Speisezimmer vorrichtig zu halten.
Wir besonders empfehlen Ihnen, sind die bekanntesten Fabrikate der
Kartoffel-Zuckerfabrik von Schilling & Körner, gr. Bildergasse 16,
Dresdner Betriebskümmel und Dresdner Bitter. Vorsicht zu er-
innern. Erkraut lohnt sich nicht. Preis: 1. Ritter-Bl. 100 Pf.,
2. Ritter-Bl. 115 Pf., 3. Ritter-Bl. 60 Pf. 7093

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Wasserstand 18. August 1902. Stand: 20 m. Zeitmerk. Dresden
18. August + 6 + 12° - 4 - 40 - 40 - 147

19. " + 4 + 12° + 20 - 40 - 42 - 148

Wasserstand der Elbe am 19. August: 14. Stand 8.

Sturmflut am Pegel erfolgte Aufstellung bei Trojaer Wehr.

Auf die Nebelaktion verantwortlich: Willy Voigt in Tiefenbach.

Paperama international.



Karlsstraße 20, I (Drei Buben),
System Holl. A. Bahmann, Berlin.

7288

Wieder-
Eröffnung

Sonntag, den 24. August.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Grells

Weinstuben

Zahnsgasse No. 2.

Große

Oder-Krebse.

Pfirsich-Bowle.

Vorzügliche Küche.

Diners

vom 12 bis 3 Uhr.

7417

Allen
voran

Büchsenmarkt.

Seit Tiedemann's Bernstein-

Zuckerhodenkast mit Farbe.

Weltbestellung Paris 1900

goldene Medaille.

Carl Tiedemann, Dresden,

Holländier. Feste 1883.

Werke in dieser Verlagsreihen:

Meissnerstrasse 10, Landhausstrasse 12,

Zwickauer Strasse 12, Weinstraße, Stadt Höhfeld

und in fast allen and. Dresdner- u. Sachsenh.

2647

Meixmühle,

empfehlenswerter

Ausflugspunkt

4671 im

heimlichen Friedrichsgrunde.

25—35 000 Mark

2. Ottotheil als goldschaffere Kapital-

anlage von gutgestem. Seitzer fo-

rfert gezeigt. 7229

Öffnen unter 0.498 am Hasen-

stein u. Vogler, Dresden.

1534

Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

Winfried 4 Uhr. A. Wentscher. Eintritt 10 Pf.

Morgen Mittwoch

Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. 3. Infanterie-Regiments Nr. 102

„Prinz Regent Luitpold von Bayern“ zus. Sitz.

Direction: C. Berger,

und der Kapelle des Hauses.

Hochzeitstag H. Müller.

Am Ende zum Abschluß für Spät-

heit 16. September 1902 einen

vertretungsberechtigten

7228

Cigarren-Abschnitt-

Sammel-Verein

Dresden-Alstadt.

Mittwoch, den 20. August

nachmittags 4 Uhr

7229

Heute verschied sonst nach langen, schweren Zeiten

Reitpferd.

Zwischen, um 18. August 1902.

Reitpferd Reinhard.

7230

Unter Preis:

Splitz-Kragen,

eichte Blousen, Jackets,

Riese-Mäntel

wegen vorgezüglicher Qualität.

M. Sandrock

Special Collections-Geschäfts,

7231 Weißenseestrasse,

neben Central-Theater.

7232

Familiennachrichten.

Die Geburt eines Sohnes

zeigen hierzu an

Dresden, 19. August 1902.

Hans von Hostitz, Oberregierungsrat,
Doris von Hostitz ist Jordan.

7233

Weltbereit und im hohen Glauben an ihren Geliebten entschlief

heute früh 5 Uhr sanft und schmerlos seine geliebte Tante, Gräfin

Anna Charlotte von Süßmilch-Hörnig

im 80. Lebensjahr.

Im Namen meines gegenüberliegenden in der Schweiz wohnenden

Vaters zeige ich dies liebste an mit dem Herzschlag, daß die

heile Beerdigung Freitag, den 22. d. Monats 11 Uhr auf dem

inneren Friedhof der Friedhofskirche erfolgen wird.

Dresden, 19. August 1902

Bernhard von Süßmilch-Hörnig,

Hauptmann und Kompaniechef im 2. Grenadier Regiment Nr. 101

„Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

7234

Heute verschied sonst nach langen, schweren Zeiten

Fräulein Emilie Gottschalck.

Sie war die treue, aufopfernde Pflegerin unserer Kinder.

Wir werden ihr jetzt eine dankbare, freundliche Erinnerung

bewahren.

Rittergut Hof, am 17. August 1902.

7235 Kammerherr und Frau von der Decken.

7236

Heute verschied sonst nach langen, schweren Zeiten

General der Infanterie der Infanterie

à la suite des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100,

Staats- und Kriegsminister.

Herr Karl Paul Edler von der Planitz, Erc.,

</

während die am 1. Juli eröffnete Verbindungslinie zwischen dem erweiterten Bahnhof und dem Bahnhof Riesa nur dem Güterverkehr dient. Unter den „Veränderungen“ möge die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs Dresden-Reußkai, mit der die Schließung der unter den Bezeichnungen „Festlandbahnhof Dresden-Reußkai Sachischer Bahnhof“ und „Dresden-Reußkai Leipzigster Bahnhof“ verbunden war, hervorgehoben sein.

Die Betriebslängen der Königlich Sächsischen Staatsbahnlinien beziehen sich am Jahresende auf 3068,20 km, von denen 302,66 km außerhalb Sachsen liegen, davon 127,92 km im Herzogtum Sachsen-Meiningen. Von diesen 3068,20 km waren 2648,01 km vollgültig, 410,19 km fiktiv gültig. Die unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen hatten eine Länge von 95,69 km, während die meist im Privatbesitz befindlichen 494 Kleinbahnen (45 Mindest-, 46 Zweck-, 18 land- und forstwirtschaftliche sowie 84 sonstige Bahnen) eine Gesamtlänge von 293,84 km aufwiesen. Es haben somit am Jahresende 3183,29 km Eisenbahnen unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung.

Würzburg führt unter „Bau- und Kapitalaufwand“, daß für den Bauabschnitt der Staatsbahnlinien bis zum Schlusse 1901 im ganzen 100 000 182,35 M. verbraucht worden sind, einschließlich eines Aufwandes von 171 719 500,81 M. für Jahrbeschleunigung.

Für das Jahr 1901 beträgt das durchschnittliche (mittlere) Anlagekapital 929 677 419,04 M., d. i. auf ein Kilometer 807 343,09 M. gegen 297 883,13 M. im Vorjahr. Das höchste Anlagekapital überhaupt erreichten die beiden Dresden-Werke mit Verbindungslinien bei Neumarkt, Freiberg-Halsbrücke und Zwieschau bei Dresden und Rothschöpf mit 153 225 854,70 M., die beiden Leipzig-Hof-Kirchberg-Burgstädt, Plagwitz-Göltzsch und Verbindungsbahn mit Überholbahnhof in Leipzig mit 94 997 678,75 M. u. i. m. Das Volksparkbahnen wurden überhaupt aufgewendet von 653 734,76 M., für Schnellverbindungen 39 758 341,14 M.; die Straßenbahn Zöbigkenbroda-Dresden erreichte 1 192 519,17 M.

Kleinheit II bringt weiter Angaben über Reisegänge und Reisezeitverhältnisse die „Sächsischen Anlagen“. Sie zeigt davon erfreuliches, daß im ganzen 11 434 310 m Schienen liegen, weniger 11 115 Wagen über Kreisbahnhöfe sind 283, Güterwagen 365, Gümpfungs 374 vorhanden, 103 Befestigungsgebäude, 174 Dienstwohngebäude, 1273 Bahnhofsgebäude, 907 Dienstgebäude, 206 Wasserstationen, 2226 Stations- und Wirtschaftsbauten, 392 Poststellen, 499 Telegraphenstationen mit Sprechapparaten.

Unter D werden Wiedergaben über Eisenbahnverkehre in Jahr 1901 gebracht. Sie umfassen die Bahnlinien der Volksparkbahn Chemnitz—Werdau mit Zweiglinie Hörsel-Gotha, die Volksparkbahn Böhlen-Laußnitz—Erfurt mit Böhlener Bauland-Stadttheater Böhlener, die Volksparkbahn Chemnitz—Überholzungen und den Anbau der Dresden-Bahnhöfe (Personenbahnhof Dresden-Reußkai und Güterbahnhof Dresden-Reußkai).

Den speziellen Vorbereitungen für neue Eisenbahnlinien waren vollenkt: Hoflöw—Pengelsdorf, Reichenbach i. S. unterteilt Bahnhof—Heindorf, Elektrische Straßenbahn Dresden (Plauen)—Döbeln, wurden fortgesetzt; für Weissenfels—Zeulenroda, Reichenbach—Raschwitz, Thum—Thumfröndenberg—Oeder, Elektrische Straßenbahn Dresden-Cotta—Niederwürschnitz—Röhrchenbroda, bevorzogen; für Freiberg—Röhrchen, Röhrchen—Berga, Schönheiderhammer bei Hoflöw, Schönheiderhammer—Stadt Eilenburg und Röhrchen—Rathbar.

Abbildung III geht zu den Fahrzeugschwärmen über und läuft auf 1387 Motorwagen mit 909 Leihern, 1 Motorwagen, 3429 Personenkraftwagen mit 168 721 Sitzplätzen (3804 der I., 2413 der II., 102 105 der III., 39 199 der IV. Klasse), jener 31 623 Gepl. und Motorwagen (offene Güterwagen 1976), bediente 31 213, 649 Gepl. (Gepäckwagen) mit einem Gesamtgewicht von 338 740 t. Die Verhältnisse schwören sich für die am Jahresende vorhandenen Lokomotiven und Tender der Eisenbahnlinien auf: 603 Motorwagen auf 30 574 M., die Personenkraftwagen auf 35 945 490 M., bei Gepl. und Güterwagen auf 61 926 161 M., im ganzen auf 186 207 414 M. Die Kosten des verbrauchten Brennstoffes für Zugkraft erforderten einen Aufwand von 889 743,25 M. West-Ostpreis 31, dt. 9. Gewissenswerte, 2 000 Tons Operations 31, 9. Gewissenswerte, 2 000 Tons Gewissenswerte 31, dt. 9. Gewissenswerte 26:10. Preis 35, 88:10.

Sport.

* Frankfurt a. M., 18. August. I. Stadtpreis IV. Klasse 3000 M. 2400 m. Den. Weinberg's br. S. Golboni (Herr) 1. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 2. Kpt. Joachim F. H. Meiss 3. Tot. 15:10. Preis: 24, 24:20. — II. Viehlei-Hanbitzcap. Preis 3000 M. 1800 m. Den. Weinberg's br. S. Garscote 1. Kpt. Joachim F. H. Meiss 2. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 3. Tot. 15:10. Preis: 24, 24:20. — IV. Preis von Frankenstein 3000 M. 1400 m. Den. H. v. Weinberg's br. S. Garscote 1. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 2. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 3. Tot. 15:10. Preis: 24, 24:20. — V. Elzberger-Reutzenhausen-Münster 10000 M. 2000 m. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 1. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 2. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 3. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 4. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 5. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 6. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 7. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 8. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 9. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 10. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 11. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 12. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 13. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 14. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 15. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 16. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 17. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 18. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 19. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 20. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 21. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 22. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 23. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 24. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 25. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 26. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 27. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 28. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 29. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 30. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 31. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 32. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 33. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 34. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 35. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 36. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 37. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 38. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 39. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 40. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 41. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 42. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 43. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 44. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 45. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 46. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 47. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 48. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 49. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 50. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 51. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 52. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 53. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 54. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 55. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 56. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 57. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 58. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 59. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 60. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 61. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 62. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 63. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 64. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 65. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 66. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 67. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 68. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 69. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 70. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 71. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 72. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 73. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 74. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 75. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 76. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 77. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 78. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 79. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 80. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 81. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 82. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 83. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 84. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 85. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 86. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 87. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 88. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 89. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 90. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 91. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 92. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 93. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 94. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 95. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 96. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 97. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 98. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 99. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 100. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 101. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 102. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 103. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 104. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 105. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 106. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 107. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 108. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 109. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 110. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 111. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 112. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 113. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 114. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 115. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 116. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 117. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 118. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 119. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 120. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 121. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 122. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 123. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 124. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 125. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 126. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 127. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 128. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 129. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 130. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 131. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 132. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 133. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 134. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 135. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 136. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 137. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 138. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 139. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 140. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 141. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 142. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 143. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 144. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 145. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 146. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 147. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 148. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 149. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 150. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 151. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 152. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 153. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 154. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 155. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 156. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 157. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 158. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 159. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 160. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 161. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 162. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 163. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 164. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 165. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 166. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 167. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 168. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 169. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 170. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 171. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 172. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 173. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 174. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 175. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 176. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 177. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 178. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 179. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 180. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 181. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 182. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 183. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 184. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 185. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 186. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 187. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 188. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 189. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 190. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 191. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 192. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 193. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 194. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 195. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 196. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 197. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 198. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 199. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 200. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 201. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 202. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 203. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 204. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 205. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 206. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 207. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 208. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 209. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 210. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 211. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 212. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 213. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 214. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 215. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 216. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 217. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 218. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 219. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 220. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 221. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 222. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 223. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 224. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 225. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 226. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 227. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 228. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 229. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 230. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 231. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 232. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 233. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 234. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 235. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 236. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 237. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 238. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 239. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 240. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 241. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 242. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 243. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 244. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 245. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 246. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 247. Den. H. v. Oerpersch. br. S. Falther 248. Den. H.

Dresdner Börse, 19. August 1902 | Neueste Börsennachrichten.
Kleinste 10 Minuten / 5 Minuten

Jacobsew	4	—
Nobes, Esmalmerie	4	98 B.
S. Schuhm. Döhren	4	100,10 G.
S. W.-P. Hartmann	4	105 G.
Verein, Eichels. Werde	4	105,25 G.
W. Seitzl. u. Götzner	4	—
W. D. Röhl. (m. 102 B.)	4	—
Wer. Ebe- u. Saale-SG	4	99 G.
Deutsche Straßenbahn	4	102,10 G.
b. v. 1908 bis 1908 n. m.	4	102,10 G.
b. v. 1902 b. 1907 n. m.	4	102,10 G.
Deutsche Straßenbahnen	4	105,75 G.
Tramw. Co. of Germ.	4	102 G.
Dr. Hirsch. (m. 103 B.)	4	96,75 G.
D.-C. Döb. (m. 102 B.)	4	—
Rein. Trich. Altbüffel	4	97,75 G.
Eduh. W. Dampfzüge	4	104,75 B.
E. G. Linn. 30.12.105	4	95 G.
Bund für Beute	4	98,90 G.
Bund Industri. Rechts	4	99 G.
Gem. Fabr. S. Dresden (m. 103 B.)	4	101,25 G.
Gem. Mf. Spinn	4	100 B.
bo. (m. 103 B.)	4	102,75 G.
Deich. Jutelp. u. Web.	4	—
D. Chr. u. C. G. (105 B.)	4	—
Deutsche Banzer. Union	4	100,50 G.
Deich. Genf. Schiffsfl.	4	102 B.
bo. II	4	102 B.
Dr. G. u. Sp. -W. Prior	4	100,75 G.
bo. do.	4	102,70 G.
Dr. Schieff. Bromich	4	104 G.
W. Junz. Bildhauer	4	—
Friedmann. Wiederg. 5	—	—
bo. (schiff. 105) 4	95,50 G.	—
H.-phot. App. à 105nd.	4	95 G.
H.-p. Donnerstag. 5 - H.	4	—
Kalliope Blattzeit	5	104 G.
Beßmann. H. - H. Blatt	4	—
Woch. Treib. -H. Kunz	4	—
Wb. Junz. (A 103 B.)	4	—
Borsig. Fabrik Robis	4	101,50 G.
Borsig. Unternehm.	4	101 B.
S. Gold. -B. Niederau	4	—
S. Röhl. -G. Dampfschiff	4	—
S. Loh. -G. Langenbach	4	102 B.
bo. bo. II. Empl.	4	102 B.
Speicher. u. Spezial.	4	102 G.
Fränk. Schufabriken	4	—
Verein Raber. Glass.	4	—
bo. bo. II. Empl.	5	—
Weißb. W. Spinn.	4	—
Wurst. Leipzig. fess.	4	—
Bo. Mühlberg (106)	4	—
Wiedell. Amperbaum	pr. 100 B.	—
1 % f. S. —, 2 B. —,		—
Heijzel. Kastenverg.	pr. 100 B.	—
2 Mon. —, 1 % f. S. —,		—
London pr. 1 B.	Stiel. 2 %	
f. S. —, G. 2 Mon. —,		—
Paris pr. 100 B.	3 % f. S.	
—, G. 2 Mon. —, Wien		—
pr. 100 B. 3 % 3 Mon. —, G.		—
Certen u. Venkasten. Oberz.		—
Bauhütte 55,60 b.		Mühliche
Bauhütte 216,10 G. 20 B.		—
Gütenbergsgräbersteinen. Kali-		—
Tepic 5 % Gold 97,50 G.		—
2 % Priorität. 97,50 G. Batan.		—
Röbb. 4 % Gold 102,50 G.		—
Wiedell. 5 % L. bis III. Güten-		—
—, 103 G. bei neuem. Prior 101,50 G.		—

Neueste Börsennachrichten.	
Leipzig, 19. August. (Schiff- urte.)	Staatspapiere 8 % deutsche Wente grobe 90,60, klein staatliche B. 1650 90,00, b. 1852—1868 grobe 100,75, b. 1869 kleine 100,75, b. Sitzung B 101,75, deutsche Ban- kentheile 98,50, Dresden 187 100,30, Erzähler 3 %, gro- 100,00, Rundschuh-Gesellschaft 1,80 —, do. 1876/79 100,50, b. 1862 101,25, do. 1883 101,25 Rundschuh-Ringe 50, Pfennig Bankl. und Staatsp. 85,50 Priestertaten Leipzig-Dresden 18 16 1872 —, Waffg. Tepi- holz 97,25, böhmische Reck- sche 102,10, Buchdrucker for- 1896 101,50, do. 1883 102,10 Duf-Bobenbach 1871 110,50, Südl. Sachen 100,00, Prag-Tuz 18 103,40, Buchdrucker B 249, Bleistifte Stiegenbahn 66, Bank- und Kreditinstit. W. Deutsche Kreidelschafft 175, Chemnitzer Bankverein —, Haf- bit- und Spezial —, Dresden Bank 145,00, Dresden Bank 100, Leipziger Bank 1, Leipziger Hypotheken-Bank 125, Sächsische Bank 128,50, Weiden Bank 112,00, Industrieakti- Germannia 122,00, Solingen 120, Hartmann 125,00, Schönheit 169, Seibermann 69,00, Würde —, Zimmermann 109,00, Soltau 80, Teile 79,00, Leipziger G. Trigittätswerke 113,00, Kunstdruck- Reicher Rad. 140,75, We- Amsterdam furs 168,75, Lon- don 20,47, London lang 20, Paris furs 81,50, Wien furs 85, Wien lang 84,50.
Berlin, 19. August. (Sorb- furte.)	Wechsel: Amerikan. 12 Uhr 30 Min. Wechsel 216, Düsseldorf 184,40, Staatsp. 154,25, Bombarden 18,40, La- 195,00, Deutsche Bank —, Dresdner Bank —, Berlin Wien —, Olivenreich 75, Ausbeutegesellschaft 165,10, Gött- 172,10, Mittelmeer —, Na- tional —, Selenfinanz 168, Globus 170,25, Hesperus 164, Cloud 168,10, Demantit 170, Maienier —, Türkenspiele 114, Gelt.
Berlin, 19. August. (Sorbi- furte.) Wechsel: Amerikan. 168,70, London furs 20,46,5, lang 20,88, Paris furs 83, Wien furs 88,35, do. lang 83, Italien furs 80,50, St. Pe- terburg furs —, 20 Gros., 16,30, Österreich Banknoten 80, russische Banknoten 216,30, Deutsche Bond: 3 %, 3 % Anleihe 1906 102,50, 3 %, 3 % 102,60, 3 %, do. 92,60, 3 %, 3 % Romfeld 1905 102,50, 3 %, 102,50, 3 %, do. 92,30, 3 %, 3 % Soden 1905 102,50, 3 %, 3 % Staatspapiere 90,50, 3 %, 3 %	

Bonn: 4 %, 1800-1815, Regierung
 20,40, 6 %, Bueno-Mares Sta-
 amleihe 1891 —, 4 1/2 % Chine-
 sen 1898 91,90, 4 % Italien
 —, 5 %, Werftanleihe von 18
 101,25, 4 % österreichische Goldde-
 nare 180,40, 4 1/2 % do. Silbernote
 bis 1/4, 102,00, 4 1/2 % Portugal
 1888-89 48,10, 4 1/2 % Por-
 giesische Tab. Mon. Obi —
 6 % Rumänien 97,40, 4 % zar-
 sthet. Kaukasier von 1890 84,
 4 % Russen Postl. Kas. 1880 100,
 4 % Ruinen 1889 25 R. —
 4 % russische Staatsdeutsche 95,
 neue russische Staatsdeutsche —
 Serbische Gold - Wandschriften 8
 99,75, 4 % sonst. Staatsdeut.
 1895 71,60, 4 % Spanier 82,
 Fürstenloge 118,40, 4 % un-
 terösterreicher 102,25, 4 % do. Kro-
 atien 98,50, 4 1/2 % ungar. C.
 Kirche 1000 100,40. Deut-
 bahnen: Baden-Bafricht —
 Borussia-Gespania 180,60, Zab-
 144,25, Wartensburger 74,25,
 preuther 76,00, Kasidubia
 Bahnen: Bischlebener B.
 Oeffentl. Ullg. Stadtbahn 154,
 österreichische Elbenthalbahn —
 Südböhmische Lokomotiven 18,
 Warschau - Wien —, Ganz-
 Post 184,50, Meitnialian
 Mittelmeerbahn —, 3
 Simpson —, Par. Et. Fr. Po-
 dahn 97,10, Northern Po-
 —, Schweizer Unionbahnen —
 Banken: Berliner Bank 81,
 Berliner Handelsgesellschaft 155,
 Darmstädter Bank Marp. 155,
 Deutsche Bank 208,90, Tüf-
 fkommandit 184,50, Dresdenner 184,
 75, Tresdner Bankverein 180,
 Dresdenner Kredit - Institut
 Leipziger Bank 1,40, Leip-
 zigerbank 174,75, Mitteldeut-
 chenfreibank 81,90, Natur-
 bank 114,50, Freibank 21,
 Reichsbank 155,90, Sächsische
 128,30, Industrie. Böhmen
 Brunnau 187,00, Pöckebank
 —, Reichsbank 170,50, Sch-
 hol 176,00, u. Taurischer Ba-
 nk 216,00, Berliner Maschinen, Sch-
 ift 174,50, Sachsenbank 151,
 181,50, Brüder Kohlen
 Brüder Waggonfabrik 63,50,
 tonnagen Voßweg 147,50,
 tonnagen Kr. 1601 & 2000 1
 Gassler Erbetröfung
 Chemnitzer Hütte 100,10, 2
 nichter Werke 109,10, 2
 nichter Württember. Maschinen 14,
 Dannenbaum —, Deut. C.
 reisliche Bergwerke - Gele-
 145,50, Deutsche Gas - Öl 120,
 264,00, Deutsche Thonwaren
 Chemnitzkristal 130,00, Te-
 mperaturkristal 189,00, Tost-
 Union Lit. C 44,25, Te-
 Waagerechtigkeit 162,00, Te-
 Gerkinen 178,00, Te-
 Wülfen, Ges. 149,50, Te-
 Strafenbahnen 178,50, Tages R.

Eckarts, Wettbewerbs —, G
trieblich Nummer 230, Gel
fingen 168, Görlitzer Bahn
ton 181, Große Berlin
Straßenbahn 203, Hannover
Strohsack 34, 99, Hirsch-En
zalehrt 108, 40, Hanseaten 184
Hartm. Roßhinen 124, 25, Höhe
170, 00, Heberleitk. St. Br. 1.
108, 75, Höstig, phot. Kippa
122, 75, Julia Bergmannsabriß 206
Reite, Tonoplastikabriß-Gefäll
78, 00, Peuchammer Leon 103
Uebersicht 192, 50, Ludwig 1.
in Go. 231, 50, Waldhinen 20
222, 00, Reubb. Lloyd 108
Röhm. Belojazoff 75, Oren
u. Koppe 118, 75, Sächsische G
lockfabrik Döhlen 172, 50, S
Kunzig, S. K. 86, 80, Sach
saden fons 80, 50, Sächs. Web
abriß 169, 00, Schimmel 6
Sormen. Glash. 244, 25, Sch
önfischlauß 187, 00, Weise,
ischen Lit. A —, Hell
Berlin —, Tiefenb. Sil
Rauchbörse: Dörfersch. 15
216, 40, Dörfert. Staatsbahn 15
Dörfert. Südbahn 18, 25, Ver
handel. Geleßt 155, 25, The
bäder Banf 135, 00, Deutsche
—, Deutsche-Rommelde 18
Dresden. Saal 143, 60, 4
Ehnen 91, 90, Maltes
Reite —, Spanische Ma
82, 10, Törlische Voit 118, 90, U
Böhmen 144, 78, Gottschebor. 17
Canada Pacific 184, 90, Ron
Pacific —, Bohumer Gu
181, 10, Dortmund Union 15
Ziemschulte 192, 25, hansep 16
Übersatz 170, 00, Dynamit
123, 25, Hamburger Bafe
107, 70, Reubb. Lloyd 107, 50
Große Berliner 56, 10, Glas
(Anfang) per Russ. 57, 1. U
— Tiefenb.: Blankenburg
Berlin, 19. August. Die ge
Steigung der Montanwerke in
Rauchbörse wurde heute bei
der Börse beschworengt.
Widderstellung, daß das Eisen
ministerium in absehbarer Zeit
beständige Bestellungen für Zu
wagen geben dürfte, wurde
nicht erneut auf harten
Vergleichsstellen. Darauf
die gesamte Tiefenb. gänzlich
flucht. Heimliche Bahnz
seit, österreichische gut ge
Transvaalbahn 3 % höher; G
je auf das Hochgerippe
12 000 Toll. Dörfen fest; ke
Bord 10; Spanier seit; ke
altenhainen hill. Dörfensand 1
1% % höher. Privatdienst 1

Düsseldorf a. M., 19. 8
(Offizielle Schlüsse) Dörf
ter Kreisbahn 216, 20, G
bahnen 104, 10, Bombarden
Gitterreise 102, 20, ungarische
seide 102, 80, Dresden Banf
Regnitz —, österreichisch

20,46,	Wachsel auf Wien 88
Disconto 184,50,	Rech.
Rabatt 5,50;	Kredit 214
Disconto 184,40.	
Bien., 19. August. (Barb.)	
12 Uhr 30 Minuten. Österreichische Rechnungen 686,00, Österreich Staatsbanknoten 718,25, Inland Güterbanknoten 69,50, Marken 117,08, Buldichter. —, 22, loje 111,00, Brüder Alpin. Wontan 394,10, Rech.	
Bien., 19. August. (Schlaf- berghausen-Wörth). Deffert. Vo- rente 101,80, Österreich. Silber- 101,70, Österreich. Goldrente 12, 4 % ungar. Goldrente 121,35, un- garische Marken 97,90, Buldichter 993, Lombarden 69,50, Öster- reichische Banknoten 718,50, Rock- 56,90, Hochwelschen 482,00, ital. 465,50, Italienbanknoten 48, Anglo-Franco-Bank —, 24, bank 421,00, Urensanf. Wiener Banknoten 485,00, 1 Rechnungen 730,50, Alpin. W Witten 394,00, Rappeckbank 2, Wernerstor 117,10, Lübeck 111,00, Brüder Alpin. —, 2, n. Petz. Schellich. A —, 2, B. —, Stell.	
Paris., 18. August. (Schla- fertie) 3 % Franz. Renten 10, 4 % Ital. Rente 102,00, 3 % Angl. Rente 29,86, Portuga- Lob. Obligat. 523,00, 4 % marken von 1898 86,20, 4 % box 1889 —, 4 % Nieder- 1894 103,00, 3 1/2 % Nieder- 106,00, 3 % Russen von —, 4 % Serben 72,50, spanische äußere Anleihe 100, Tiefen C 30,72, Tiefen D 28,90, niederländische 118,50, 4 % östl. Afrik. Chil. 1890 —, Tal. Ottom. 3, 4 % ungar. Goldrente 1, Wien. B. —, Deffert. G 766,00, Lombarden —, 2, de France —, Banque de —, Banque Ottomane 5, Credit Lyonnais 1077, T 881,00, Gebaut 204,00, W n. W. 88,50, Spanner Monte-Carlo 79,50, Metropolis Nico-Timo-N. 1078, Eugen 9944, Privatbank 2, 1 auf Amerikam 206,50, 1 auf deutsche Höhe 122,2, Gold. B. —, Deffert. Kon- 22,17 1/2, Scheid auf London 21, Wachsel auf Wachsel 264,50, auf Wien 168,93, New York Quittungen 95,50, Lastrend 2, Handelsschein 278,00, Robson Rente Sizyl. Estate 106,5 Rech.	
Paris., 18. August. Renten 10, Anleite —, Italiener Staatsbanknoten —, 200, —, Tiefen 28,50, Tal 118,50, Rech.	

4,40,	furie.) Engl. 2½ %, Ro-
4,40,	95%., Ruth Pacific 1%
(e.)	3 % Reichsmark 92%,
silige	3½ % Ronjois 100%,
bash.	Golbene —, 5 % argentei
noten	Golbani 97, 4½ % duhere
—	—, 6 % fund. argent 100%
furje	95%, Brasilia 89 er Markt
späne	72%, 5 % Chinees 102%,
0,65,	Chinen 95%, 3½ % Regi-
inger	104, 4 % usrf. Wegener 100%
rader	Greifzöge 81er Einheit 41, be-
ausgab	Monego, Rial 48, 4 % Gr.
obahn	1889 81%, 3½ % Republ. 90%
Eibe-	ital. 5 % Reale 101, 5 % Gr.
66,25,	Reichsfarbe 102, neue Regel
über	u. J. 1898 —, 4 % 88er 8%
—	2. S. 102, 4 % Spanier
ngar.	kontvert. Tüften 0 30%, for-
font.	deren D 28%, 3½ % 2
19,07,	anleihen 101, 4 % ungarische
Ban-	rente 101%. Ottomonturk
gesgl.	Mustatol —, Encoura
De Beers (gef.) 28, 3	
dejcent (neue) 16, Rio Tinto	
42%, Lomb. 3½, Canada 7	
141%, South Afric. 73%, Gr.	
Wilm. 1901, Danber 81	
95%, Deutsche u. Reihe, 1	
Reo. York Ontario 84%,	
West. Br. (neue) 94, Ro-	
Pacific —, Union Pacific 1	
Blasibissont 2½, Silber 1	
Hedag 100 3	
—	Overpost, 18. August
mittag 4 Uhr 10 Minuten. 7	
wolle. Umisch: 8000 B.	
für Spekulation und Export 2	
Tenteng: Lubia.	
Amerikanische gold en	
Sicherungen: Seetig, August	
bis 4½%, Berlinpreis, 3	
September 4½%, do, Sept.	
Oktober 4½% bis 4½%,	
November-Novemb. 4½%, bis	
do, November - December	
bis 4½%, Münchepreis, Tex.	
Januar 4½%, do, Januar 3	
4½%, Berlinpreis, Hertha	
4½%, bis 4½%, Münchepreis,	
April 4½%, bis 4½%, do,	
May 4½%, bis 4½%, do.	
New-York, 18. August (5)	
Fürst. Welt am 24 S.	
Durchschnitts - Bündnisse 5	
Bündnisse für leichtes T	
des Tages 2½, Wed.	
London (80 Tage) 4,84 50	
Transfers 4,87 25, Wed.	
Paris (80 Tage) 5,18 50	
am Berlin (80 Tage) 94 50	
dimios Topas- und Sam-	
Almen 92, Ridderijen Top-	
Santa-Do Verderber 102%, Gr.	
Berlin-Almen 187%, Chic-	
icawinter und St. Paul-Almen	
Denver und Rio Grande 9	
93½, Illinois Central 9	
Centerville und Nashville	
104, New-York 1891	
163%, Northern Jeffer-	
166%, Western Pacific	
Bonds 74%, Westell an	

Wien	71 %.	Union Pacific	Wiesen
Lein.	4 %.	Bundesländer	Staaten
pr.	4 %.	Bund	pt. 1923 1823/4, Silber
Berl.		Kommerz	Konsolidations
richtige		Kasse	Gesetz 65 1/2.
gen.		Tendenz der Welt: Reicht.	
steife		Leipzig, 19. August (Produktions-	
steife		Wochen: landwirtschaftlicher loco	
928er		175—180 M., Weizen inkludierter	
rapier		neuer fruchtbar 158—164 M., Weizen	
109 1/2		ausländischer loco 175—180 M.,	
87er		Roggen loco 147—152 M., Roggen	
reichen		neuer fruchtbar 140—175 M., Rissel	
64 1/2		locos 62,25 M., behauptet. Spitzmais	
kontrol.		— 70 M., Verbrauchssteuer, —, — M.,	
dauer		20 er loco — M., Unschär — M.,	
festen		locos 80 er — M., Umzug — M.	
80%		Berlin, 19. August. Getreidebe-	
wert		bericht: Weizen per September	
erhöht		157,60 M., per Oktober 155,00 M.,	
Golds		per Dezember 154,50 M., etwas	
12 1/2		milder. Roggen per September	
5 1/4		140,25 M., per Oktober 155,50 M.,	
neuen		per Dezember 158,75 M., mottig.	
(neu)		Daher per September 155,00 M.,	
ökonom.		per Dezember 151,25 M., flau.	
ökolog.		Mais per September — M.,	
Steil.		per Dezember 111,50 M., will,	
55 1/2		Rissel per September 52,00 M.,	
Rori.		per Oktober 50,40 M., flau.	
schären		Spizmais 70 er loco 39,30 M.,	
110 1/2		Umzug: — M.	
142 1/2		Diastolstärke. Brüderkloß 3 %,	
Hoch-		Kunsthaar 3 %, Brüder 3 %,	
Beins-		London 3 %, New-York 5 %,	
baron		Paris 3 %, St. Petersburg 4 1/2 %,	
100 M.		Wien 3 1/2 %.	
Steinart		Familiennachrichten.	
4 1/2		Geboren: Ein Sohn: Hen.	
Lugus-		Georg Weidert in Leipzig; Hen.	
ember-		Richard Linnemann in Leipzig;	
ba.		Hen. Josef Liebeschitz in Leipzig;	
4 1/2		Hen. Albrecht Rückert in Bremen;	
4 1/2		— Ein Mädchen: Hen. Otto	
ember-		Hahner in Dresden; Hen.	
leben		Johann Georg Dr. chir. dent. Paul	
März		Schwarz in Leipzig; Hen. Carl	
Wärz-		Schönberg in Chemnitz.	
August		Verheiratet: Dr. Fabritiuscher Bruno	
Schul-		Schill in Obersdorf-Ottersdorf bei	
stunden		Dresden mit Hel. Gisette v. Oppen	
do		in Breslau.	
arbeiten		Vermählt: Dr. Rudolf Opell in	
iel auf		Sosnowice mit Hel. Tora Jechow	
Gäste		in Chemnitz; Dr. August Jahr mit Hel. Olga Schubert in Chemnitz.	
iel am		Gestorben: Dr. Reinier Gustav	
Weinfeld		Hermann Blas (62 J.) in Dresden;	
Es-		Dr. Siegmund Battermann, Dr. Carl	
peis- u.		in Dresden (88 J.); Frau Johanna	
ngabian-		Juliane Erp, geb. Richter (78 J.)	
go-Wil-		in Hofstein bei Standorf; Hel.	
1844		Emilia Georgi in Leipzig-N.; Hel.	
reisen		Ella Wölkling (17 J.) in Leipzig-	
1883		Gohlis; Hel. Elisabeth Hode (17 J.)	
• Aller-		in Chemnitzendorf; Frau Emilia	
erndal-		Wina Butzler geb. Blasner (45 J.)	
lared		in Chemnitz; Frau Caroline Bern-	
3 %		Haefner geb. Ulrich (78 J.) in	
Welt		Chemnitz; Frau Emma Maria Zimmer-	
		mann geb. Walter in Chemnitz.	